Foto: Jens Büttner/ZB/dpa

Korvette läuft Richtung Libanon aus

HOHE DÜNE Abschied nehmen hieß es am Sonntag für die Besatzung der Korvette „Braunschweig“. Wie der Marinestützpunkt in Hohe Düne mitteilte, verließ das Schiff gegen 16.45 Uhr seinen Heimathafen in Rostock, um an der Mission United Nations Interim Force in Lebanon, kurz UNIFIL, teilzunehmen. Unter dem Kommando des 38-jährigen Fregattenkapitän Philipp Wohlrab wird Kurs auf Limassol in Zypern genommen, um im Einsatzgebiet die Korvette „Magdeburg“ abzulösen. Aufgrund der Pandemie fand das Auslaufen ohne Zeremoniell statt. *NNN*

Ecolea-Schüler für Spitzen-Abitur geehrt

Bei der Übergabe der Abiturzeugnisse an der internationalen Ecolea-Schule konnten sich drei Schülerinnen besonders freuen

Maria Pistor

Strahlende Gesichter und glänzende Leistungen. Damit konnten vor allem drei der 56 Schülerinnen und Schüler beim Abitur-Zeugnis an der Ecolea-Schule am Sonnabend punkten. Mit einem sensationellen Notendurchschnitt von 1,0 haben Jette Haubold, Friederike Wagner und Lena Werner ihre Schulzeit und das Abitur beendet. „Dafür wurden sie mit einer Urkunde vom Land, einem Blumenstrauß und einem Büchergutschein geehrt“, sagte Schulleiterin Katja Dudeck.

„Ich freue mich, dass die Schülerinnen und Schüler trotz der schwierigen Bedingungen so tolle Ergebnisse erreicht haben“, fährt die Direktorin fort und betont: „Auch ohne die zusätzlichen Mathepunkte des Bildungsministeriums haben wir mit 1,9 den besten Durchschnitt seit Abnahme des Abiturs an unserer Schule.“ Sie wünschte in ihrer Ansprache den Schülerinnen und Schülern weiterhin viel Erfolg auf ihrem Lebensweg, Optimismus und Lebensfreude, damit sie auch zukünftige Krisen so gut meistern.

Insgesamt stellt sich die Bilanz so dar: Von 56 Schülerinnen und Schülern haben in diesem Jahr 53 das Abitur bestanden. Der Abitur-Jahrgang 2021 hat einen Durchschnitt von 1,9 erreicht. 28 der 53 Abiturientinnen und Abiturienten haben auf dem Zeugnis eine 1 vor dem Komma. 14 davon haben das Prädikat „Sehr gut“ erhalten.

Darüber hinaus wurden Clara Borrmann und Jette Haubold von der Gesellschaft Deutscher Chemiker und Klara Chau Garcia von der Deutschen Physikalischen Gesellschaft ausgezeichnet. Außerdem erhalten Xenia Ganser, Teresa Cichos, Kira Kiesel und Dalka Absolventinnen das Exzellenzlabel CertiLingua.

Lena Werner (l.) und Friederike Wagner erreichten einen Notenschnitt von 1,0. Foto: Georg Scharnweber

Mit diesem werden Schülerinnen und Schüler ausgezeichnet, die mit dem Abitur besondere Qualifikationen auf europäischem oder internationalem Niveau nachgewiesen haben. Dazu gehören neben hoher Kompetenz in zwei Fremdsprachen auf dem Niveau B2 des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens sowie die engagierte Teilnahme an internationalen Projekten der Ecolea und damit der Nachweis europäischer und internationaler Handlungsfähigkeit. Alle fünf Abiturienten haben neben der Urkunde eine Mitgliedschaft in der jeweiligen Gesellschaft erhalten. Für herausragendes Engagement im schulischen und außerschulischen Bereich wurden Lena Wolff und Jannes Peterson geehrt.

Auch Geschäftsführer Sven Olsen ist sehr zufrieden: „Die Coronapandemie und ihre regulativen Folgen haben diesen Abi-Jahrgang vor extrem große Herausforderungen gestellt“, bescheinigt er. „Die Schülerinnen und Schüler waren gezwungen, sich in der laufenden Prüfungssituation auf die Methoden und Unterrichtsformen des Distanzlernens einzustellen.“ Und er sagt anerkennend: „Dass sie das so hervorragend geleistet habt, ist schon beachtlich und beweist, dass sie die für das Leben notwendige Flexibilität und Belastbarkeit besitzen.“

Stadtreinigung kämpft mit Partyresten

Mitarbeiter André Lepin kommt meist gegen 6 Uhr zum Dienst in den Stadthafen

Mirco Dalchow

ROSTOCK Wenn sein Dienst um 6 Uhr beginnt, trifft er oft auf die letzten Pfandflaschensammler und auf die, die es nicht mehr nach Hause geschafft haben. André Lepin ist Mitarbeiter der Rostocker Stadtreinigung. An sechs Tagen in der Woche ist er im Stadthafen tätig. Bis zum frühen Nachmittag soll hier wieder Klarschiff sein.

Die von der Stadt aufgestellten Müllcontainer sind meist leer. „Die Leute schaffen es nicht ihren Müll, da rein zu werfen. Es bleibt alles liegen. Vielleicht stellen sie es noch daneben. Aber so sind die Menschen“, sagt Lepin.

André Lepin hat den wohl undankbarsten Abschnitt Rostocks zu reinigen. Foto: Mirco Dalchow

Auf einer Länge von rund 1,5 Kilometer muss er den Stadthafen wieder sauber bekommen. Die vielen Scherben sind ein großes Problem, sagt er. „Ich weiß nicht warum die alles zerdeppern. Ob das Absicht ist oder die Leute zuviel Alkohol intus haben, keine Ahnung.“

Seine Kehrmaschine kann er auf den Grün- und Sandflächen nicht einsetzen, da heißt es alles Abzuharken. Das kostet viel Zeit. So zieht der Mann von der Stadtreinigung einen großen Müllcontainer hinter sich her und sammelt die Scherben per Hand ein.

„Im letzten Jahr war das doch auch schon so. Dann wurden ein paar Müllcontainer zusätzlich aufgestellt und der Toilettencontainer kam hierher.“ erzählt Lepin. Besser sei es nicht geworden, im Gegenteil.

Nicht nur am Wochenende kommen hunderte von Jugendlichen abends in den Stadthafen, um ausgelassen zu feiern.

Musiker dürfen vor 400 Besuchern spielen

Philharmoniker treten in der Halle 207 auf

Mirco Dalchow

ROSTOCK Die am Dienstag in Schwerin verkündeten Rücknahmen von einigen Corona-Beschränkungen, führen schon am Wochenende zu mehr möglichen Besuchern in der Halle 207. Statt vor 100 Gästen darf die Norddeutsche Philharmonie nun vor fast 400 Gäste spielen. Heute um Morgen finden noch Konzerte jeweils 19.30 Uhr statt.

Auch die Abendkassen öffnen wieder zwei Stunden vor Veranstaltungsbeginn und Karten können auch ohne Wartelisten erworben werden. Weiterhin unumgänglich sind die Maskenpflicht, ein negativer Corona-Test und das Einchecken über die Luca App oder das Eintragen in Formulare zur Kontaktnachverfolgung.

Die Norddeutsche Philharmonie spielt unter der Leitung von Marcus Bosch Sergej Prokofjews Konzert für Violoncello und Richard Strauss „Don Quixote Fantastische Variationen über ein Thema ritterlichen Charakters op.35“. Als Gastcellist ist Maximilian Hornung zu erleben.